Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

vmb totten. vnd dar an schuldige.
vnd was ser petrubt do
ward der tad wider lemptig.
do fragten see in wie im ge
schechen wer do sprach er
mir riet der poss geist das
ich mich selber ertött vnnd
do ich nu gestarib so wolte
mich die posen geist in die
pein gefuert haben do cham
Sand iacob vnd fuert mich
fuer vnsern herre do ruechte
mich die vemdt vnb mein
sundt do erwariff mir sand
iacob vmb got das ich wid'
lemptig ward do wuerden
die lewt gar fro vnd dankte
got vnd dem lieben sand iacob
irer genaden. Ains mals was
ain man zue lugdum d' gieng
offt zue sand iacob mit grass
andacht Vnd ains nachts do
er aber auff der fart was
do viell er in vnchewsch. vnd
do er nun auff den weg cham.

do erschain im der poss geist
in sand iacobs gestalt Vnnd
Sprach zue im chenstu mich
nicht. do sprach er namich do
sprach d' vemdt ich pin sand
iacob der zwelifpot den dw
alle iar haim suechst. vnd wiss
das ich mich deiner andacht
offt gefrewdt hab. dw pist
aber nun in sundt gevallen.
vnd pist als chuen das dw
vngepeicht her zue mir gest.
als ob dein fart mir genem
sey. ezz ist aber nichts nutz. wer
zue den heylligen will ziechē.
der schol des ersten sein sundt
peichten. vnd schol dan mit
der chirichfart sein sundt
puessen. mit der red v'swant
der poss geist do ward der
man ser petrubt. vnd maint
er wolt wider haim ziechen.
Vnd wolt sein sundt peichten
vnd puessen. vnd wolt dan
wider zue sand iacob gem